

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 318

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgszeitung (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Register du commerce. — Genossenschafts-Liquidation. — Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung. — Zölle: Bulgarien. — Obstexport. — Aussenhandel Deutschlands.

Amthlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 25. August. Inhaber der Firma Paul Landis, Ingenieur in Zürich III ist Paul Landis, von Thalweil, in Zürich III. Vertretung der Bergmann's Industriewerke Gaggenau (Baden), Abteilung Motorwagen. Wyssgasse 10.

26. August. Die Firma A. Sturzenegger in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 101 vom 21. April 1894, pag. 411) verzeigt als Natur des Geschäftes: Spezialartikel für Damenschneiderinnen, und als Geschäftslokal: Limmatquai 22; vom 1. Oktober 1902 hinweg: Peterhofstatt 10.

26. August. Die Firma E. Lappé in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 368 vom 9. November 1900, pag. 1475) (Hauptsitz in Basel) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Thalacker 11.

26. August. Die Firma Wehrli & Donegana in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 145 vom 31. Mai 1895, pag. 603) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich II, Spülgenstrasse 2, woselbst auch der Gesellschafter Emil Wehrli wohnt.

26. August. Inhaber der Firma Joh. Siegrist, Zimmstr. in Rafz ist Johannes Siegrist, von und in Rafz. Zimmerei und Sägerei. An der Bahnhofstrasse.

26. August. Inhaber der Firma H. Naef, Mech. in Richtersweil ist Heinrich Naef, von Zürich, in Richtersweil. Fabrikation von Obstmühlen und -Pressen. Glarnerstrasse 88.

26. August. Die Firma Albert Wydler in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 324 vom 17. Oktober 1899, pag. 1305) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich II, Jenatschstrasse 10, und als Natur des Geschäftes: Seidenbeuteluchfabrik.

26. August. Die Firma Frau Regula Weiss in Riesbach (S. H. A. B. Nr. 19 vom 13. Februar 1883, pag. 137) verzeigt als Domizil, Wohnort der Inhaberin und Geschäftslokal: Zürich V, Dahliastrasse 11.

26. August. Aus dem Vorstande der Viehzuchtgenossenschaft Maur in Maur (S. H. A. B. Nr. 100 vom 21. März 1901, pag. 397) sind Albert Schaufelberger und Caspar Gut nach Ablauf der Amtsdauer ausgetreten. In der Generalversammlung vom 3. August 1902 wurden an deren Stellen gewählt: Johannes Pfister, von und in Binz-Maur, als Präsident; Eduard Kunz, von Egg, in Hell-Maur, als Quästor; und Fritz Merk (bisher Quästor), als Beisitzer. Wie bisher sind: Vizepräsident: Heinrich Hoffmann-Honegger, und Aktuar und Herdebuchführer: Heinrich Bachofen. Der Präsident oder der Vizepräsident führen kollektiv je mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

26. August. Die Firma Ant. Müller in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 284 vom 15. August 1900, pag. 1144) hat ihr Geschäftslokal: Langstrasse 104.

26. August. Die Firma J. Weil & Co in Zürich (S. H. A. B. Nr. 227 vom 22. Oktober 1892, pag. 914) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Usterstrasse 1, und als Natur des Geschäftes: Getreide und Produkte in Kommission.

26. August. Inhaberin der Firma L. Bloch, Agentur in Zürich I ist Lina Bloch geb. Bloch, von Randegg (Baden), in Zürich I. Agenturen. Weinbergstrasse 18. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Samuel Bloch.

26. August. Inhaber der Firma J. F. Boseovits in Zürich I ist Johann Friedrich Boseovits, von Zürich, in Zürich V. Verlag des «Nebelspalter» und «Gastwirt». Rämistrasse 31. Die Firma erteilt Prokura an Julia Kollbrunner, von Zürich, in Zürich V.

26. August. Die Firma H. Beer-Bollier in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 416 vom 13. Dezember 1901, pag. 1661) und damit die Prokura Oscar Beer-Bollier wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1902. 27. August. Die Käseereigenossenschaft Aarberg in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 411 vom 20. Dezember 1900, pag. 1647) hat in ihrer Versammlung vom 3. Juli 1902 gewählt: als Präsidenten: Johann Wiedmer, Gutsbesitzer; als Kassier: Walther Dardel, Landwirt, und als Beisitzer: Hans Peter, Landwirt, Jakob Schwander, Landwirt, und Hans Dardel, Landwirt, sämtliche in Aarberg.

Bureau Aarwangen.

27. August. Der Verein Loge Hochwacht Nr. 41 in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 163 vom 19. Juni 1897, pag. 672) hat an Stelle des Jakob Berchtold zum Sekretär gewählt den Jakob Marti, von und wohnhaft in Langenthal.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1902. 27. août. Le chef de la maison J. Monney, à Bussy, qui a commencé le 27 août courant, est Jules Monney, fils de Félix, de Châbles, domicilié à Bussy. Genre de commerce: Exploitation de la croupe des agriculteurs, à Bussy.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 26. August. Die Firma J. Spiller in Basel (S. H. A. B. Nr. 10 vom 30. Januar 1883, pag. 67) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

26. August. Inhaber der Firma J. Spiller in Basel ist Johann Spiller-Sacher, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Papierhandlung, Buchbinderei und Linieranstalt, Schreib- und Zeitungsartikel. Fabrikation von Geschäftsbüchern. Geschäftslokal: Streitgasse 4 und 6.

26. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Charles Lévy & Glauberg in Basel (S. H. A. B. Nr. 266 vom 25. Juli 1901, pag. 1061) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Charles Lévy» in Basel.

26. August. Inhaber der Firma Charles Lévy in Basel ist Charles Lévy, von Bellfort (Frankreich), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Charles Lévy & Glauberg». Natur des Geschäftes: Wein- und Spirituosenhandlung. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 77.

26. August. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft unter der Firma Aktiengesellschaft Bavaria in Basel (S. H. A. B. Nr. 215 vom 15. Juni 1901, pag. 857) ist Hans Gass-Siebenmann ausgetreten; seine Unterschrift ist somit erloschen. An seine Stelle wurde gewählt Frau Sophie Meier geb. Gössel, von und in Basel, welche mit dem andern Mitglied des Verwaltungsrates Albert Meier-Gössel, mit dem sie in gesetzlicher Gütertrennung lebt, für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift führt.

Schaffhausen — Schaffhouse — Schaffusa

1902. 26. August. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma Genossenschafts-Apotheke der vereinigten Krankenkassen Schaffhausen, Neuhausen und Umgebung in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 35, vom 31. Januar 1902, pag. 138) ist der Chef-Apotheker, Hermann Pfau, ausgetreten und daher dessen Befugnis zur rechtsverbindlichen Unterschrift für die Genossenschaft erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1902. 27 agosto. La ditta H. Haenggli, in Locarno (F. u. s. di c. del 12 novembre 1900, n^o 374, pag. 1488) è cancellata d'ufficio, a causa di fallimento, decretato li 16 agosto 1902, dal tribunale distrettuale di Locarno.

La ditta Maestretti Angiolina rimaritata Chiesa, in Verscio (F. u. s. di c. del 17 dicembre 1894, n^o 269, pag. 1103) è cancellata d'ufficio a causa di fallimento, decretato il 16 agosto 1902, dal tribunale distrettuale di Locarno.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1902. 25 août. Sous la dénomination de Société vaudoise des ingénieurs et des architectes, il a été fondé par statuts du 26 mars 1874 et modifiés les 11 mars 1893 et 22 mars 1902 une société qui a pour but d'établir des relations amicales entre ses membres et de leur fournir l'occasion de discuter des questions se rapportant à l'art et à la construction. La société a son siège à Lausanne. La société s'est constituée en 1900 en section de la société suisse des ingénieurs et des architectes. A ce titre elle comprend deux catégories distinctes de membres; les uns rattachés à la société suisse et les autres indépendants. Les membres indépendants n'ont pas voix délibérative dans les questions du ressort de la société suisse. En sa qualité de section vaudoise, la société déclare adhérer aux statuts de la société suisse. Tout ingénieur ou architecte qui satisfait aux conditions fixées à l'art. 2 des statuts de la société suisse du 25 août 1901 peut être admis à faire partie de la société. Les demandes d'admission sont adressées au président par deux de ses membres. Les démissions sont données par lettres adressées au président de la société. La société peut conférer le titre de membre honoraire à des personnes qui auraient rendu des services éminents à la société ou aux arts de la construction. Cette décision est prise en assemblée générale sur la proposition du comité. La société est administrée par un comité de sept membres élus par l'assemblée générale qui désigne le président, le secrétaire et le caissier. Le comité élit son vice-président. Le président est nommé annuellement, les autres membres du comité sont nommés pour deux ans. Le président, le secrétaire et le caissier sont seuls immédiatement rééligibles; les quatre autres membres sont remplacés par séries de deux. Les convocations aux assemblées se font par cartes personnelles et pour les assemblées générales par avis inséré dans les organes de publicité de la société. Il est créé un fonds social constitué par les droits d'entrée et par les cotisations annuelles. Le droit d'entrée et la cotisation annuelle sont fixés chaque année par l'assemblée générale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, lesquels sont garantis par les biens de celle-ci. Le président et le secrétaire signent collectivement au nom de la société et la représentent vis-à-vis des tiers. Le président est Jean-Jaques Lochmann, ingénieur, et le secrétaire est Victor Amaudruz, ingénieur, les deux domiciliés à Lausanne.

25 août. La raison P. Sandoz, à Lausanne, grains, farines et épicerie (F. o. s. du c. du 28 juin 1900) est radiée ensuite de remise de commerce.

Bureau de Vevey.

27 août. Sous la dénomination de Société Vevaysanne des arts et métiers, il est fondé à Vevey une société régie par le titre XXVIII du Code fédéral des obligations. Les statuts portent la date du 19 mai 1902. La durée de la société est illimitée. Elle a pour but le développement d'amicales relations entre patrons de tous les métiers, la réunion de leurs efforts, afin de travailler efficacement et dans l'intérêt commun au progrès et à la prospérité des arts et métiers. Tout patron établi dans le canton de Vaud, et y jouissant de ses droits civiques peut être reçu membre de la société. L'assemblée est compétente pour décider de l'admission des membres. La finance d'entrée est fixée à deux francs pour chaque sociétaire. Les fonds en caisse au moment de la dissolution de la société sont reversibles à la municipalité, en faveur des cours professionnels organisés à Vevey. Les engagements de la société sont couverts par les biens sociaux. Les sociétaires sont exempts de toute responsabilité individuelle. Les publications émanant de la société seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce ou dans tout autre journal désigné par l'assemblée. La société est dirigée par un comité de sept membres, — composé de: un président, un vice-président, deux secrétaires, un caissier, et deux assessseurs. La société est valablement engagée par la signature simultanée du président et d'un des secrétaires. Le président est Auguste Caspari, d'Avenches, et les secrétaires: Jules Bussy, de Crissier et Albert Säuberlin, de Bale, tous domiciliés à Vevey.

27 août. La raison Fréd. Renaud, à Vevey (F. o. s. du c. du 24 février 1898, n° 55, page 225), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1902. 23 août. La raison Edouard Berthoud, à la Brévine (F. o. s. du c. du 6 juin 1893, n° 83), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

26 août. Dans sa séance du 11 mai 1902, le conseil d'église de la Paroisse indépendante des Ponts-de-Martel, aux Ponts-de-Martel (F. o. s. du c. du 16 mai 1891, n° 114) s'est reconstitué; il a confirmé dans ses fonctions de président Albert de Pury, pasteur, et a nommé comme secrétaire Emile Perrenoud, instituteur, tous deux domiciliés aux Ponts-de-Martel, lesquels obligent la société par leurs signatures collectives.

Genève — Genève — Genève

1902. 26 août. La société en nom collectif Lacroix et Brisselet, ayant pour objet l'exploitation de brevets relatifs à la serrurerie, à St-Jean (Petit-Saconnex). (F. o. s. du c. du 23 juillet 1901, page 1053), est déclarée dissoute à dater du 12 août 1902. Son actif et passif ayant été remis à la société anonyme «Sécurité» Société anonyme pour la fabrication d'appareils de sûreté» ci-après mentionnée, la société «Lacroix et Brisselet» est radiée.

Suivant actes reçus par M^e A. H. Gampert, notaire, à Genève, le 12 août 1902, il a été constitué une société anonyme sous la raison sociale «Sécurité» Société anonyme pour la fabrication d'appareils de sûreté. Cette société a pour objet l'acquisition et l'exploitation des brevets de la société en nom collectif «Lacroix et Brisselet» établie à Genève, ainsi que de tous autres brevets d'invention relatifs à des appareils de fermetures de sûreté, et aux appareils de serrurerie, la fabrication et la vente des dits appareils, la vente de tous brevets et cession de licences de brevet. Elle reprend tout l'actif et le passif de la susdite société «Lacroix et Brisselet». Le siège social est à St-Jean (Commune du Petit-Saconnex). La durée de la société est indéterminée. Les statuts portent la date du 12 août 1902. Le capital social est fixé à deux cent mille francs, (fr. 200,000), divisé en 400 actions de fr. 500 chacune, dont 250 actions entièrement libérées au porteur, et 150 actions libérées de moitié seulement et nominatives. Aussitôt après leur libération, les actions nominatives pourront être converties au porteur, par simple décision du conseil d'administration. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de trois à cinq membres nommés par l'assemblée générale. Le conseil peut conférer la direction des affaires sociales à un directeur, ou à un ou plusieurs de ses membres, avec le titre d'administrateurs-délégués. La société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs signant collectivement. S'il est nommé un directeur, ou un administrateur délégué, le conseil d'administration pourra lui donner le pouvoir de signer seul ou collectivement avec un administrateur. Les administrateurs sont: Louis Lacroix, Emile Philippe, et Antoine Bénassy, tous à Genève.

26 août. La raison A. Matthey, commerce de papeterie, à Genève (F. o. s. du c. du 2 mars 1883, page 220, et 19 novembre 1900, page 1516), est radiée ensuite du décès du titulaire.

26 août. Le chef de la maison Tony Lappe, à Genève, commencé le quinze septembre 1901, est Tony Lappe, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation du café ayant pour titre: «Café Lyrique». Locaux: 12, Boulevard du Théâtre (Ancien établissement «E. Villard»).

26 août. Le chef de la maison A. Dizerens, à Genève, commencée le dix-huit août 1902, est Augusta-Amélie Dizerens, de Genève, domiciliée à Plainpalais. Genre d'affaires: Papeterie; articles de bureau et registres; impressions en tous genres. Magasins: 62, Rue du Stand (Ancien commerce «A. Matthey»).

26 août. Le chef de la maison A. Lévy fils, à Genève, commencée fin octobre 1901, est Abraham Lévy, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Bonneterie et chemiserie. Magasins: 4, Rue Cornavin, à l'enseigne: «A l'Oeil».

Genossenschafts-Liquidation.

Die Bürgerschafts-Genossenschaft der Angestellten der Schweizer Centralbahn-Gesellschaft in Basel ist in Liquidation getreten und es werden demnach allfällige Gläubiger eingeladen, ihre Ansprüche an die Genossenschaft schriftlich und unter Beilegung von Belegen spätestens innert vier Wochen, von heute an gerechnet, bei dem Vorstände anzumelden.

Nach Ablauf dieser Frist werden keinerlei Anmeldungen mehr anerkannt.

Basel, 26. August 1902.

Namens des Vorstandes

der Bürgerschafts-Genossenschaft S. C. B. in Liquidation,

(V. 33')

Der Aktuar:

A. Schmitt.

Der Präsident:

J. Fritz.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

In der «Deutschen Juristenzeitung» führt Rechtsanwalt Dr. Liebmann, Frankfurt a. M., unter anderem folgendes aus:

Dass die Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche in diesem Jahre ihren zehnjährigen Geburtstag feiert, ein lebensfähiges Wesen war, dass sie auch für die späteren Entwicklungsjahre zu den schönsten Hoffnungen berechtigt, wird wohl heute von niemand mehr in Abrede gestellt. Da die von hervorragender juristischer Seite geäußerten Befürchtungen ebensowenig als das anfänglich in der Praxis vorhandene Misstrauen nach der wirtschaftlichen Entwicklung sich als begründet ergaben, so ist auch die Abneigung des Handelsstandes, die wohl mehr auf die Neuheit als die juristische Konstruktion der neuen Gesellschaftsform zurückzuführen war, in das Gegenteil umgeschlagen. Dieser Erfolg lässt sich zahlenmässig nur allgemein angeben, denn leider ist eine offizielle Statistik nicht vorhanden, und namentlich fehlt es hier an Angaben in Bezug auf die Zahl der Gesellschaften, Höhe des Stammkapitals, Art der Leistung desselben, Zahl der Gesellschafter u. s. w. Auch eine Statistik von privater Seite ist seit der von dem Centralverein der deutschen Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Juni 1898 herausgegebenen nicht aufgenommen worden.* Immerhin wird eine Schätzung dahin, dass gegenwärtig etwa 4500 solcher Gesellschaften mit Stammkapitalien von zusammen etwa 2 Milliarden Mark bestehen, der Sachlage ziemlich nahe kommen, und so weit sich eine Vermutung für die Zukunft aussprechen lässt, ist auch eine weitere entsprechende Vermehrung keineswegs ausgeschlossen. Die Anwendung der Gesellschaftsform hinsichtlich des Zweckes geht so weit wie möglich; sie ist nicht bloss für gewerbliche Unternehmungen aller Art, sondern weitgehend auch für Vereins-, Vergnügungs- und Sportzwecke, auch für gemeinnützige und Wohltätigkeitsanstalten herangezogen worden. Sie ist sonach eine in dem Verkehr der Gegenwart bedeutende Form der Vereinsbildung nach Reichsrecht und insbesondere auch nach dem deutschen bürgerlichen Gesetzbuch.

Fasst man die Gesellschaften mit dem ausgesprochenen Zwecke des Erwerbs in das Auge, so ist sie nach zweierlei Richtung geradezu notwendig gewesen. In erster Linie ist sie geeignet und herangezogen worden für die Versuche, ob sich ein neues Unternehmen, eine neue Erfindung praktisch und gewinnbringend verwerten lässt, sowohl im Hinblick auf die Möglichkeit, diese Versuche mit kleinem Kapitale zu beginnen und die Liquidation im Falle des Fehlschlagens eintreten zu lassen, als auch wegen der Organisation, welche die für derartige neue Unternehmungen notwendige Geheimhaltung (insbesondere des bilanzmässigen Ergebnisses) sichert, und manche unter diesem Gesichtspunkte gegründete Gesellschaften sind später zu stattlichen Aktiengesellschaften ausgestaltet worden. Ein zweites grosses Anwendungsgebiet besteht in der Möglichkeit der Beteiligung eines kapitalkräftigeren Kapitalisten mit einem weniger bemittelten Unternehmer; denn die Rechte des ersteren sind bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung weitergehend gewährt, als bei der Kommanditgesellschaft oder der stillen Gesellschaft, bei welchen letzteren der Unternehmer selbst schliesslich der alleinige Herr über das ganze Betriebskapital ist. Weiter ist die Fortführung eines ererbten Geschäftes durch mehrere Erben, ohne dass jeder derselben das Risiko mit seinem ganzen Vermögen übernimmt, in einfacher und befriedigender Weise durch die Umwandlung in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu ermöglichen. Diese drei Anwendungsgebiete allein würden die Existenzberechtigung der Gesellschaft beweisen, selbst wenn Gesellschaften, bei deren Gründung andere Zwecke vorlagen, sich in grösserem Umfang als nicht lebensfähig herausstellen würden, und wenn, wie immer noch von verschiedenen Seiten behauptet wird, gerade die erleichterte Gründung solcher Gesellschaften auf unsolider Basis, eine Schädigung der Gläubiger und derjenigen Gesellschafter herbeiführen würde, welche durch ihre Unerfahrenheit oder ihren Leichtsinns zum Beitritt bewogen werden.

In Wirklichkeit ist jedoch diese Schädigung nicht hervorgerufen. Lässt sich auch die Zahl derjenigen Gesellschaften, welche in Liquidation getreten sind, statistisch nicht nachweisen, so darf man doch mit Sicherheit annehmen, dass wenigstens die grössere Mehrzahl der Gläubiger ihre Befriedigung erhalten hat, weil sonst wohl zweifellos die Konkursöffnung erfolgt sein würde. Inwieweit bei einer Liquidation die Gesellschaften ihre Stammeinlagen ganz oder teilweise nicht zurückerhalten haben, entzieht sich selbstverständlich der Kenntnis. Aber man kann von einer Schädigung der Allgemeinheit dann nicht reden, wenn der gehoffte Erfolg für die Gesellschafter ausgeblieben ist. Wer sich bei derartigen Unternehmungen beteiligt, muss nicht bloss bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung von vornherein darauf gefasst sein, dass er einen Verlust an seiner Einlage erfahren kann, und darin besteht ja gerade die Sicherheit, dass nicht mehr verloren werden kann, als der Geschäftsanteil beträgt. Gegen die Irreführung bei Veräusserung von Geschäftsanteilen sind die bestehenden allgemeinen gesetzlichen Vorschriften sicher ausreichend. In allen Fällen bietet aber auch die vorgeschriebene Form der gerichtlichen oder notariellen Verhandlungen einen Hemmschuh gegen Uebereilung.

Fasst man aber nur die Schädigung der Gläubiger in das Auge, so bietet die offizielle Konkursstatistik einen ausreichenden Massstab für die Beurteilung. Die Aufstellungen in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reiches geben die Zahlen für die Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Vergleich mit denen für die Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften und offenen Handelsgesellschaften.

Hieraus geht hervor, dass die Gesellschaften mit beschränkter Haftung an den Konkursen verhältnissmässig nicht stärker beteiligt sind, als die übrigen Handelsgesellschaften. Berücksichtigt man ferner einerseits die vielen Fälle der Gründung zu Versuchszwecken, und dabei öfters mit kleinem Kapital, andererseits den Zwang zur Konkursanmeldung, welchem die offene Handelsgesellschaft in gewissen Fällen nicht unterliegt, so ist das Resultat sogar ein überraschend gutes. Daran können auch einzelne von vornherein mit dem Todeskeim behaftete Gründungen nichts ändern, zumal dem aufmerksamen Zuschauer, der bei kleinem Stammkapital einen überwiegenden Wert des Einbringens gegenüber sonst unzureichenden Betriebsmitteln oder das Einbringen der Forderungen von Gläubigern u. dergl. sieht, die Situation nicht entgehen kann. Dem Gläubiger wird auch bei der Gesellschaft mit beschränkter Haftung an sich nicht mehr zugemutet, als bei einem anderen Kaufmann, der seinen Kredit in Anspruch nimmt; er soll sich über die Kreditwürdigkeit erkundigen, und es wird ihm dies bei der Öffentlichkeit des Gründungsvorganges und der Zugänglichkeit des alle wesentlichen Umstände klarlegenden Handelsregisters jedenfalls leichter gemacht, als bei der offenen Handelsgesellschaft.

* Eine solche Statistik liesse sich vielleicht aus dem praktisch angelegten, mühevoll und sorgfältig bearbeiteten Buch von Stopier: Die Gesellschaften m. b. H., Aug. 1901 (Berlin, R. Gahls Verlag), zusammenstellen, das genaue Angaben über Gegenstandskapital u. s. w. der einzelnen Gesellschaften enthält und seinen Zweck als Nachschlagewerk bestens erfüllt.

Es wird bei einer Revision des Gesetzes die Frage einer schärferen Haftbarmachung der Gründer für die Sacheinlagen zu erörtern sein; gedacht ist hierbei nicht an eine Bindung an die strengen Grundsätze des Aktienrechts, die Einführung der Revision u. s. w., wohl aber an eine Verantwortlichkeit der Gründer, welche unter Verabstimmung der Sorgfalt des ordentlichen Kaufmanns Sacheinlagen (Patente, Kundschaft u. s. w.) zu übermässigem Werte einbringen. Das deutsche Reichsgericht hat nach dieser Richtung schon die prinzipiell wichtige Entscheidung getroffen, dass das Stammkapital von den Gründern aufgebracht werden muss und dass diese hierfür haftbar sind, wenn die Gesellschaft nicht mit dem Vermögen in die Existenz tritt, das nach dem genannten Betrage des Stammkapitals vorhanden sein müsste.

Endlich wird zur Diskussion gestellt werden können, wie weit die Ergebnisse der Bilanz (zwar nicht in den Zeitungen zu veröffentlichen sind, was dem Charakter der Gesellschaft mit beschränkter Haftung nicht entsprechen und viele Unternehmungen schädigen würde, wohl aber) bei dem Handelsregister niederzulegen sind; man könnte sich dazu sehr wohl ein Verbot denken, dass die niedergelegten Bilanzen nicht anderweitig veröffentlicht werden dürfen, so dass zwar dem Interessenten die Kenntnisnahme der für die Kreditgewährung massgebenden Faktoren ermöglicht, die breitere Öffentlichkeit aber ausgeschlossen wird. Damit würde auch erreicht, dass unrichtige Bilanzstellungen korrigiert werden.

Die Grenzen für die Gesellschaft mit beschränkter Haftung oder deren Organisation prinzipiell enger zu ziehen, scheint kein Anlass vorzuliegen. Denn wie der gesunde Geschäftsverkehr unpraktische Dinge, wie z. B. die Gesellschaft mit Nachschusspflicht, schon selbst heisse wirt, so überwindet er auch nach und nach die Missstände, welche mit den Anfängen eines neuen Rechtsinstitutes immer verbunden sind. Es ist sogar nicht zu verkennen, dass der Zug der Zeit weiter geht, dass das Bestreben vorliegt, die Ausführung neuer wirtschaftlicher Ideen und Erfindungen nur mit einer Beschränkung zu versuchen, die der übrigen Lebenshaltung keinen Abbruch tut, ein Gesichtspunkt, der vom Standpunkt des allgemeinen Wohles nur Unterstützung verdient. Hier kommt, und zwar gerade auch bei dem mittleren Gewerbetreibenden, die Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Hilfe, und über kurz oder lang wird wohl auch die Frage gestellt werden, warum gerade zwei Personen sich zu solchem Zwecke vereinigen müssen. Wenn man sich nicht mehr auf die rechtlichen Definitionen vorsteift und rein wirtschaftliche Gesichtspunkte verfolgt, so wird man an dem «Unternehmen mit beschränkter Haftung», das ganz einer Person angehören kann, die ihre Verantwortung für dieses Unternehmen beschränkt, keinen Anstand nehmen können, so wenig wie an der Tatsache, dass alle Aktionäre oder alle Geschäftsanteile sich in einer Hand vereinigen können. Es wird sich immer nur fragen, wie weit die Beschränkung der Haftung ohne Gefahr für den Verkehr nach aussen gehen soll.

Durch Bundesratsbeschluss vom 16. Juni 1902 ist die Eintragung schweizerischer Filialen von deutschen Gesellschaften mit beschränkter Haftbarkeit in das schweizerische Handelsregister als zulässig erklärt worden. In der Begründung dieses Beschlusses heisst es:

Darüber, dass das ausländische Recht auf die ausländischen Rechtssubjekte bei uns betreffend die Handlungs- und Rechtsfähigkeit, soweit nicht zwingende Ausnahmerevorschriften bestehen, zur Anwendung kommen muss, kann für physische Personen gemäss Art. 10, Abs. 2, des Bundesgesetzes betreffend die persönliche Handlungsfähigkeit kein Zweifel bestehen. Der gleiche Satz gilt aber nach durchaus vorherrschender Gesetzgebung und Doktrin auch für Personenverbände, Gesellschaften, Korporationen, Vereine.

In betreff der Registereintragung ist sodann davon auszugehen, dass das Handelsregister weder ein blosses Mittel zur Veröffentlichung gewisser für den Verkehr relevanter Tatsachen, noch Träger der Entstehungsform bestimmter Rechtsverhältnisse (einige wenige Fälle ausgenommen), sondern ein Publizitätsorgan in dem Sinne ist, dass sein Inhalt als allgemein gekannt angenommen wird. Damit wird das Handelsregister allerdings zu einem Teil der öffentlichen Ordnung, und es wäre daher wohl möglich, aus diesem seinem Charakter die Folgerung abzuleiten oder doch die Vorschrift damit zu verbinden, dass Filialen fremder Firmen, die nach ausländischem Recht gebildet sind, nicht aufgenommen werden sollen, sondern nur diejenigen Formen, die das schweizerische Recht selbst und so wie es sie kennt. Allein nun hat tatsächlich das Gesetz diesen Satz nicht ausgesprochen. Bei diesem Schweigen muss die Lücke des Gesetzes durch eine der Zweckbestimmung des Registers entsprechende Interpretation für die Praxis ausgefüllt werden, und nach dieser Zweckbestimmung hat es keinen rechten Sinn, ein Rechtssubjekt des fremden Rechtes an und für sich anzuerkennen und pflichtschuldig auch anerkennen zu müssen, dann aber doch das Register nach Recht und Pflicht nicht auf dasselbe anzuwenden. Die Voraussetzungen der Registereintragung sind nicht in dem Sinne öffentlich-rechtlichen Charakters, dass durch sie jede nicht dem schweizerischen Rechte entsprechende Firma von der Eintragung absolut ausgeschlossen würde. Liegt die allgemeine Anerkennung für eine Firma nach ausländischem Rechte bei uns als gegeben vor, so darf auch das Handelsregister sich ihr nicht grundsätzlich verschliessen. Die gegenteilige Auffassung vermag sich von der Ansicht nicht loszumachen, dass das schweizerische Handelsregister dazu bestimmt sei, Gebilde des schweizerischen Rechtes zur Konstituierung zu bringen, während doch das

Handelsregister bei uns wie anderswo nur ein Publizitätsorgan darstellt, das mit besonderen Wirkungen das widerzulegen bestimmt ist, was ohnedies im Rechtsverkehr anerkannt wird.

Steht mithin die öffentlich-rechtliche Bedeutung des Handelsregisters einer Anwendung des Institutes auf bei uns domizilierte Filialen von ausländischen Firmen nicht im Wege, so wird man den anerkannten Bedürfnissen Rechnung zu tragen vermögen, ohne erst am Gesetz selbst eine Aenderung vorzunehmen. Man wird den Art. 865 in dem Sinne erweitern zu interpretieren haben, dass man solche Filialen von ausländischen Einzel- oder Gesellschaftsfirmen der gleichen Vorschrift unterstellt wie die inländischen, und wenn dabei ein ausländisches Gebilde in Frage kommt, das eine völlig entsprechende Gestalt im schweizerischen Rechte nicht aufzuweisen vermag, so ist der Registereintragung diejenige Form zu Grunde zu legen, die von den im schweizerischen Rechte speziell geordneten Instituten dem ausländischen Gebilde am meisten entspricht. Handelt es sich um eine ausländische Aktiengesellschaft, so wird man also die Vorschrift für die schweizerische Aktiengesellschaft zur Anwendung bringen, trotz aller Abweichungen, die das ausländische Recht von unserem aufweisen mag; wenn um eine offene Handelsgesellschaft, ebenso die Vorschriften, die für unsere Kollektivgesellschaft aufgestellt sind; wenn um eine französische Gesellschaft des Gesetzes von 1867 oder um eine eingetragene Genossenschaft des deutschen Rechtes, die Vorschriften unserer Genossenschaft, und endlich, wenn um eine deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die Vorschriften, die einerseits für die Kollektiv- und Kommanditgesellschaft und andererseits für die Aktiengesellschaft aufgestellt sind, eine Kombination, die wir am Schlusse dieser Erwägungen noch näher darzulegen haben.

Durch die neue Redaktion des deutschen Handelsgesetzbuches ist es jetzt ausdrücklich festgestellt, dass die Filialen ausländischer Firmen im Handelsregister eingetragen werden sollen, und zwar nicht nur, wenn sie sich genau nach den Vorschriften des deutschen Rechtes eintragen lassen, sondern, wie das Gesetz ausdrücklich anfügt, nötigenfalls auch mit den Abweichungen, die das ausländische Recht gegenüber den deutschen Vorschriften nach seinem Inhalte erforderlich macht. Die Kommentare zum deutschen Handelsgesetzbuch führen als Beispiel solcher notwendiger Abweichungen den Fall an, dass eine ausländische Aktiengesellschaft nach ihrem Rechte keinen Aufsichtsrat hat, während nach deutscher Vorschrift der Aufsichtsrat ganz wesentlich bei der Eintragung mitzuwirken hat.

Daraus kann auch erkannt werden, dass die Frage des Gegenrechtes gegenüber Deutschland einer besonderen Prüfung nicht bedarf.

Von einer beabsichtigten Umgehung der Bestimmungen des Schweizerrechts über die Organisation der Gesellschaften oder über die Firmenbildung kann gar keine Rede sein.

Zölle — Douanes.

Bulgarien. Zuzufolge einer Verordnung des bulgarischen Finanzministeriums werden vom 1./14. August d. J. an Fakturen für Warensendungen, welche nicht mit der Unterschrift und eventuell dem Stempel der Fabrik oder des Handelshauses, von welchem die Ware stammt, versehen sind, seitens des Zollamtes nicht angenommen werden. Ausserdem müssen die Fakturen der neuen Weisung zufolge die Nummern, Marken und die Angabe über die Art der Kollis, in welchen sich die Waren befinden, das Brutto- und Nettogewicht, die Quantität der Waren nach Mass und Gewicht, nach welchem sie verkauft werden, sowie schliesslich den Preis enthalten. Die Hauptsumme der Faktura muss auch in Worten angegeben werden. Korrekturen, welche vom Aussteller nicht beglaubigt sind, werden nicht anerkannt. Nichtbefolgung dieser Vorschriften führt zu Schwierigkeiten für den bulgarischen Importeur.

Verschiedenes — Divers.

Obstexport. Das schweizerische Bauernsekretariat hat Erhebungen über den voraussichtlichen Ausfall der Obsternte in der Schweiz veranstaltet. Nach den eingelaufenen Mitteilungen ist insbesondere ein Ertrag an Äpfeln, der erheblich über Mittel sein wird, zu erwarten.

Nach der Situation in Deutschland und dem dort zu erwartenden Bedarfe sei sicher auf eine bedeutende Ausfuhr zu rechnen. Dasselbe dürfte sich in allererster Linie auf Tafelobst erstrecken. In Mostobst dürfte die Ausfuhr nicht so stark werden.

Aussenhandel Deutschlands.

	Januar—Juli.		Differenz gegen 1901
	1902	1901	
Einfuhr			
Total	238,694,071	251,190,777	- 12,496,706
Darunter Edelmetalle	6,552	7,209	- 657
Uebrige Artikel	238,687,219	251,183,568	- 12,496,349
Ausfuhr			
Total	188,954,334	178,650,973	+ 10,303,361
Darunter Edelmetalle	2,481	2,298	+ 183
Uebrige Artikel	188,951,853	178,648,675	+ 10,303,178

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Drabtsellbahn zum Reichenbachfall bei Meiringen.

Infolge wahrscheinlicher Regelung der Verhältnisse, welche die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung auf den 4. September 1902 veranlassen, wird letztere bis auf weiteres verschoben.

Meiringen, den 29. August 1902.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Vizepräsident: **Arnold Bucher.**
Der Sekretär: **Alfred Bucher.**

[1658]

VILLE DE GENÈVE.

ECOLE SUPERIEURE DE COMMERCE.

Le cours préparatoire pour élèves de langue étrangère commencera à la fin de septembre. [1621]

Pour tous renseignements, s'adresser au directeur de l'école.

Hotel Rigi-Scheidegg Pension

Als Herbstaufenthalt besonders geeignet.

Offen bis Oktober.

Ab 10. September ermässigte Preise. (1534)

Es empfiehlt sich der Besitzer: **Dr. Stierlin-Hauser.**

Lager elektrolytischer Kupferdrähte

von der Compagnie des Tréfileries du Havre in Paris, anciens Etablissements Lazare Weiller.

Kupfer, Messing, Stahl in Tafeln, Bänden, Stangen, Draht u. Röhren. Aluminium, Nickel, Zink, Blei, Zinn.

H. Kleinert & Cie. in Biel.

(34)

Sensethal-Bahn.

II. Aktieneinzahlung.

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates sind auf den gezeichneten Aktien weitere 20% bis den 15. Oktober 1902 einzuzahlen.

Als Zahlungsstellen sind die Kantonalbank Bern und die Ersparnis-kasse des Amtsbezirks Laupen bezeichnet.

Der für die erste Einzahlung den Aktionären behändigte Interims-Empfangsschein ist anlässlich der zweiten Einzahlung vorzuweisen und umzutauschen. (1648.)

Die Aktionäre werden auf die durch § 5 der Gesellschaftsstatuten vom 5. Juni 1902 normierten Säumnisfolgen aufmerksam gemacht.

Laupen, den 26. August 1902.

Sensethal-Bahn.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Maurer.

Die Kantonalbank von Bern

hat im feuerfesten Archivraum ihres Bankgebäudes in Bern einen Schrank mit verschliessbaren

Tresor-Abteilungen

aufstellen lassen und stellt diese dem Publikum zur

Aufbewahrung von Wertsachen

mietweise für kürzere oder längere Zeitdauer zur Verfügung.

Exemplare der bezüglichen Bestimmungen können auf dem Archivariate der Hauptbank bezogen werden. (897)

Compagnie des Eaux de Skutari et Kadikeui in Basel.

Die Aktionäre werden hiermit zu der am Montag, den 6. Oktober 1902, nachmittags 3 Uhr, in Mannheim, Schwetzingenstrasse 15, stattfindenden

XII. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für die abgelaufene Geschäftsperiode.
- 2) Bericht des Rechnungsrevisors.
- 3) Antrag auf Genehmigung der Vorlagen und Entlastung des Verwaltungsrates.
- 4) Antrag auf Genehmigung des zwischen der Kreditgesellschaft für Industrie- und Grundbesitz m. b. H. zu Berlin und der Compagnie des Eaux de Skutari et Kadikeui zu Basel unterm 25. Juni 1901 abgeschlossenen Vertrages.
- 5) Neuwahl von Verwaltungsrats-Mitgliedern.
- 6) Wahl von einem Rechnungsrevisor und dessen Stellvertreter.

Die sub 1 und 2 genannten Schriftstücke liegen vom 25. September an in unserm Bureau zu Basel, Nauenstrasse 9, zur Einsicht der Aktionäre bereit und haben diejenigen Aktionäre, welche an der Versammlung teilnehmen wollen, die Nummern ihrer Aktien bis spätestens den 3. Oktober in Basel anzumelden und sich in der Versammlung durch Vorlegung der Aktien oder eines über dieselben ausgestellten Depotscheines nach Art. 26 der Statuten zu legitimieren. [1649]

Basel, den 27. August 1902.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft vormals J. Spörri, Zürich.

Laut Beschluss der Generalversammlung wird von heute an der Dividenden-Coupon Nr. 1 pro 1901/1902 unserer Aktien mit Fr. 40 an unserer Hauptkassa, Fraumünsterstrasse 21, eingelöst. [1651]

Zürich, den 28. August 1902.

Der Verwaltungsrat.

Société des Usines de Produits Chimiques, à Monthey.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mercredi, 10 septembre 1902, à 2 1/2 heures de l'après-midi, au siège social, n° 2, Place St-François, à Lausanne.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Approbation des comptes et de la gestion.
- 4° Nominations des contrôleurs.
- 5° Ratification de l'arrangement intervenu avec les créanciers.
- 6° Eventuellement nomination d'un ou deux administrateurs.

Les comptes et le bilan ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires à partir du 25 août au siège social, 2, Place St-François, à Lausanne, où ils pourront retirer sur présentation de leurs actions les cartes d'admission à l'assemblée. [1608]

Le conseil d'administration.

Basler Kantonalbank.

Wir sind Abgeber von

3 1/2% Obligationen unseres Institutes
mit Staatsgarantie,

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf 3—5 Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung, (1382)

Basel, den 3. Juli 1902.

Die Direktion.

Handels-Auskünfte: Renseignements commerciaux.

Aargau: Hägenwyl bei Baden. A. Bohr, Notar. Inkasso u. Rechtsbureau.
Basel: Burkhardt & Stübelberg, Advok. — Dr. J. Knorr, Advokatur etc. — Dr. Otto Lutz, Advokaturbureau, 86, Aeschenvorstadt.
— Dr. Chr. Rothenberger, Advokatur etc.
— Otto Tschudi, internat. Informations-u. Inkassobureau, Rechtsagentur, Geschäftsführer des Vereins Kreditreform.

Berne: C. Teuger, not. Recouvrements. — Bureau Confidentia (A. Guggler), Informations- u. Rechtsbur. Schweiz u. Ausl. — Dr. Ernst, Rechtsanwalt, Hdsadvokat. — Emil Jenni, Internationales Handelsauskunftsbureau.

Biel: Dr. F. Courvoisier, avocat. — C. B. Hoffmann, Advokatur u. Inkasso. — Moser & Fehmann, Advokatur, Amtsnotariat, Inkasso, Konkursachen, Inform. — Römer & Kunz, Advokatur, Notariat.

Bulle: A. Andrey, notaire, rens^{is} comm. **Burgdorf:** Heuer, B., Advokatur u. Ink. **Chaux-de-Fonds:** Ch.-E. Gallandre, notaire; encas^{is}, recouv^{rs}, rens^{is}, etc.

Chur: Peter Bauer, Inkasso, Rechtsvertretungen in Betreibungen, Konkursen, Accommodem., kommerz. Streitigkeiten etc. — K. Hiltz, Inkasso, gütli. u. gerichtl. Geldvermittlungen, Verwaltungen, Geschäftsführer, Immobilienverkehr, Coul. Bedienung. — Jul. Meull, Inkasso, Informationen.

Erlach: A. Bruder, Amtsnotar, Inkasso u. Rechtsbureau, Konkursachen, Inform. **Fribourg:** E. Belmann, avocat. Contentionx, recouv^{rs}. Corresp. allem. et franc. **Genève:** Herren & Guerehet.

Maison fondée en 1872. Renseignements et recouvrements sur tous pays. Brevets d'invention. Tarif envoyé franco sur demande. — C. Drola, Dr en droit, avocat. Représentation devant les tribunaux. — Contentionx. — Recouvrements.

Gränichen-Aarau: Struemann & Sandmeyer, Rechts- und Inkasso-Bureau. **H.-Buchsee:** Dr. Bürrenmatt, Advokat. **Interlaken:** Lutz, Ad., Advokatur, Ink. **Krenzingen:** Dr. A. Deucher, Advokat. **Langenthal:** Müller, H., Advokat, Ink. — E. Spycher, Notar, Inkasso, Inform.

Lausanne: E. Glas-Chollet, agence coml. — Eug. Métraux, avocat, Haldimand, 4. — F. Pache, notaire, 21, Place St-Laurent. Affaires immobilières, gérances. — Dr. Ch. Secretan, avocat, Rue de Bourg, 8. et **Vevey:** Place ancien Port, 1. — Dr. G. de Weis, avocat, Pl. St-François.

Locle: Dr. E. Borelet & Haldimann, avocats. **Lugano:** Dr. E. Huber, deutsch. Fürsprech, Advokatur, Inkasso, Informat.

Malters: Jacob Bähler, Inkasso, Info. **Morges:** A. Dutot, agent d'affaires patenté. Agence de renseignements commerciaux. **Murten:** H. Bahner, Advokatur u. Inkasso. **Neuveville:** G. Nahrath, Advokat, u. Ink. **Payerne:** Ph. Nicod, ag^t d'aff. officiel. **Rorschach:** Hans Stelinger, Inkasso. **St. Gallen:** Otto Bannau, Inkasso- und Informationsbureau, Rechtsagentur; Geschäftsführer des Vereins Kreditreform. — Dr. R. Gruebler, Advokatur, Besorgung von Rechtsangelegenheiten in N.-Amerika, Patentrecht. 44, St. Leonhardstrasse. — Dr. Gantli, Advokat, Bahnhofstr. 17. — A. Härtsch, Anwalt- u. Inkassobureau. Informationen für die ganze Schweiz. Prozessführung i. d. Kantonen St. Gallen, Appenzel L.-Rh. und A.-Rh. Empfehlung vom Verein Schweiz. Geschäftseisender. — Dr. jur. R. Wettler, Advokatur u. Inkasso.

Schaffhausen: J. Oechslin, Agent, Gütli. u. gerichtl. Inkass., Inform. Vertr. b. Konk. **Schwyz:** Agenturen- & Inkasso-Bureau Michael Ehrler. 30jähr. Praxis. — Küssnacht: Dr. J. Räber, Advokat u. Inkasso; Vert. f. ganze Central Schweiz. **Sentier:** Capt. John, notaire off. état civ. **Solothurn:** H. Guelbert, Inkasso, Betreibungen, Informationen. — Dr. R. Marti, Advokatur und Notariat, Inkasso.

Urs von Arx, Advokat, Inkasso und Information. **Spietz:** Aeschler, G., Notariat, Immobilienverkehr, Vertretung, Informationen. **Thal (St. Gallen):** Dr. C. Roth, Advokat. **Thun:** Gluter & Sohu, Not., Inkass., Inf. — W. Kirchhoff, Advokatur, Ink., Inform. — O. Boost, Advokatur, Inkasso, Inform. **Vallorbe:** Jalliet, Jales, not. et greffier. **Weinfelden (Thurgau):** Dr. H. Elliker, Advokat u. Gerichtspräsident; Advokatur und Inkasso.

Yverdon: F. Willomet, agent d'affaires. **Zürich:** Die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Zürich, Bahnhofstr. 69 (80 Bureau mit über 1000 Angestellten, vertreten in Amerika u. Australien durch The Bradstreet Company), erteilt nur kaufmännische Auskünfte. Jahresbericht und Tarif werden auf Wunsch postfrei zugesandt. — Schweiz. Informations-Bureau, Bahnhofstrasse 16, Zürich I (gegründet anno 1880). Auskünfte auf Schweiz und Ausland bis in die fernsten Weltteile. Adressen für Bezug und Absatz. Beschaffung von Agenten. Tarif gratis und franko. Telegrammadresse: Informator Zürich. Telefonnummer: 1854. — A. Welti-Furrer, 16, Müllerstrasse. Internationale Transporte, Möbeltransporte, Lagerhaus.

Internat. Handelsakademie Zürich.

Heranbildung junger Kaulleute durch eigenes Bank- und Waren-geschäft. Umsatz 1901: Ueber 20 Millionen. Moderne Sprachen. Verbindung von Theorie und Praxis. Einzig in dieser Art. — Internat und Externat. (1640)

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

Jucker-Wegmann, Zürich.

Reichhaltiges Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (72)

On demande employé intéressé

avec apport de fr. 20,000 à fr. 30,000, pour entreprise sérieuse en Suisse romande. Bonne situation présente et d'avenir pour comptable capable.

A remettre

fabrique de pâtes et meunerie

dans le canton de Vaud. Situation de grand avenir pour 1 ou 2 pers., disp. de fr. 200,000 à fr. 300,000, pour donner extension nécessaire.

E. Barrès, (1632.)

agence commerciale et immobilière, Bd du Théâtre, 7, Genève.

Aktive Beteiligung

an nachweisbar solidem und rentablem Engros-geschäft sucht tüchtiger, sprachkundiger Kaufmann mit zirka 40 Mille. Absolute Diskretion. Gef. Offerten sub Chiffre Z E 6430 an die Annoncenexpedition Rudolf Mosse, Zürich. (1645)

Nouilles lactées Suisses

aliment hors ligne pour familles, bon et bon marché.

C. F. Oederlin, Genève. (1347)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern, Annoncen-Expédition.

COMPTOIR TH. ECKEL

J.-J. LAULY.

Fondé en 1858. (1644)

Renseignements commerciaux. Adresses, contentieux et recouvrements.

Bâle-Bruxelles-Lyon-St-Louis.

Recommandé à différentes reprises par le ministre de commerce de France.

Relations avec tous les pays du monde.

Universellement apprécié par son excellente organisation, ses grandes relations et son travail loyal et consciencieux.

Tarif franco sur demande.

Tüchtiger Kaufmann,

27 J. alt, sehr gute Kenntn. d. engl. u. franz. Spr., sucht entsprechende Stellung. In- oder Ausland. Würde ev. auch einige Monate volontieren. 1^a Referenzen. — Gef. Offerten sub Z T 6469 an Rudolf Mosse, Zürich. (1619)

Jüngerer Mann,

beider Sprachen mächtig, mit schöner Schrift, sucht Commissionsstelle. 1^a Referenzen. Offerten sub Z H 6383 an Rudolf Mosse, Zürich. (1619)